

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz
zur Änderung der Sächsischen Gerichtsvollzieherentschädigungsverordnung**

Vom 27. Juli 2009

Aufgrund von § 17 Abs. 1 Satz 1 des Sächsischen Besoldungsgesetzes (**SächsBesG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1998 (SächsGVBl. S. 50), das zuletzt durch Gesetz vom 19. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 327) geändert worden ist, in Verbindung mit § 49 Abs. 3 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3020) in der am 31. Oktober 2007 geltenden Fassung, und § 1 Nr. 9 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Übertragung von Zuständigkeiten zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich der Rechtspflege auf das Sächsische Staatsministerium der Justiz (Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz – **ZustÜVOJu**) vom 7. November 2007 (SächsGVBl. S. 501), die durch Artikel 3 der Verordnung vom 6. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 336, 337) geändert worden ist, wird verordnet:

Artikel 1

§ 6 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz über die Aufwandsentschädigung für Bürokosten der Gerichtsvollzieher (Sächsische Gerichtsvollzieherentschädigungsverordnung – **SächsGVEVO**) vom 16. Oktober 2008 (SächsGVBl. S. 612) wird wie folgt gefasst:

**„§ 6
Anwendungs- und Übergangsregelungen**

Diese Verordnung ist zur Festsetzung und Auszahlung der Entschädigung für Aufwendungen im Sinne des § 1 anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2008 entstehen. Für die Entschädigung der Aufwendungen im Sinne des § 1, die bis zum 31. Dezember 2008 entstanden sind, ist die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz über die Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher (Gerichtsvollzieher-Entschädigungsverordnung – **SächsGVEntschVO**) vom 11. Dezember 2003 (SächsGVBl. 2004 S. 8), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Mai 2008 (SächsGVBl. S. 336), mit folgenden Maßgaben weiter anzuwenden:

1. § 2 Abs. 1 SächsGVEntschVO erfasst auch Schreibauslagen, die vor dem 1. Januar 2009 in Rechnung gestellt worden sind, jedoch erst nach dem 31. Dezember 2008 vereinnahmt wurden.
2. Der Gebührenanteil nach § 2 Abs. 2 Satz 1 SächsGVEntschVO wird für das Kalenderjahr 2008 auf 47,4 Prozent festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag des einem Gerichtsvollzieher nach § 3 Abs. 2 Satz 1 SächsGVEntschVO zustehenden Gebührenanteils beträgt im Kalenderjahr 2008 18 200 EUR.
4. Bei der Festsetzung und Anweisung der Gebührenanteile in den ersten drei Kalendervierteljahren ist jeweils ein Betrag von 4 550 EUR zugrunde zu legen (§ 3 Abs. 2 Satz 3 SächsGVEntschVO).“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

Dresden, den 27. Juli 2009

**Der Staatsminister der Justiz
Geert Mackenroth**